



Die neue CSU-Kreisvorstandschaft mit Landrat Christian Bernreiter und (v. l.) Kreisschatzmeister Paul Linsmaier, CSU-Bundestagskandidat Thomas Erndl, Kreisschriftführerin Luise Bayerl, stellvertr. Kreisvorsitzende Jutta Staudinger, Kreisvorsitzender Staatssekretär MdL Bernd Sibler, Kreisschriftführer Michael Klampfl, Bezirksrätin und stellvertr. Kreisvorsitzende Margret Tuchen und stellvertr. Kreisvorsitzender Matthias Berger. (Foto: Harald Keller)

98 Prozent für Bernd Sibler

Staatssekretär MdL Bernd Sibler im Amt als CSU-Kreisvorsitzender eindrucksvoll bestätigt

Plattling. (hk) „Danke an die Delegierten des CSU-Kreisverbandes Deggendorf, die mich mit fast 98 Prozent wieder zu ihrem Vorsitzenden gewählt haben“ – Diese Botschaft verbreitete der Plattlinger MdL Staatssekretär Bernd Sibler am Dienstag über Facebook. 171 von 177 Wahlberechtigten hatten ihn am Montagabend im Bischofshof als Kreisvorsitzenden im Amt bestätigt. Stellvertretende Vorsitzende wurden Mathias Berger aus Hengersberg, Thomas Erndl aus Künzing, Bürgermeisterin Jutta Staudinger aus Stephansposching und Bezirksrätin Margret Tuchen aus Deggendorf. Zu den ersten Gratulanten im sozialen Netzwerk gehörte auch der Bayerische Justizminister Winfried Bausback, der aktuell auch als künftiger Innenminister gehandelt wird.

Offiziell war es eine Kreisvertreterversammlung, die am Montag stattfand, doch am Ende war es eine Art „aufrüttelnder Kreisparteitag“ mit einem neuen Angriffsgestalt bei den Christsozialen, der vor Monaten nicht denkbar schien. Sibler, der seine große Freude über das zahlreiche Erscheinen der Parteifreunde

trotz idealem Grillwetter ausdrückte, konnte seinen Schwung auf den überfüllten Saal übertragen, indem er rief: „Im September haben wir eine Richtungswahl. Was auf uns mit Rot-Rot-Grün zukommen kann, ist ein Kanzler Schulz mit Ministern wie Sarah Wagenknecht. Deshalb müssen wir auch deutlich machen, dass jede Stimme für die AfD eine verlorene Stimme ist, denn es hilft nichts, immer auf die Lage zu schimpfen. Lösen müssen wir sie und dazu brauchen wir jede Stimme und die Kraft aller Mitglieder.“

Bei den zurückliegenden Landtagswahlen habe man gesehen, dass es sich zu kämpfen lohne, meinte Sibler optimistisch: „Deshalb werden auch wir bis zur letzten Minute kämpfen. Ab jetzt heißt es: Alle Kräfte mobilisieren, rausgehen und die Leute dazu aufrufen, CSU zu wählen, denn wir heißen nicht nur CSU, sondern wir machen auch eine Politik unter christlichem Vorzeichen.“

Hervorgehoben wurde von Sibler mit Leidenschaft in der Stimme, dass es das höchste Gut der Politik ist, das Vertrauen der Menschen zu besitzen. „Das muss immer unser

Anspruch sein und bleiben“, so Sibler. Spätestens ab diesem Zeitpunkt kam Parteitagstimmung auf. Natürlich hatte Sibler in seinem Rechenschaftsbericht die ganze Arbeit der letzten Jahre Revue passieren lassen und darauf verwiesen, dass alle CSU-Projekte hier oder anderswo mit Vehemenz vorangetrieben werden, nicht zuletzt auch das zweite Gleis von Landshut nach Plattling, woran er nicht ganz uneteiligt gewesen sei, wie er bescheiden kundtat.

Die Wahlen wurden nach dem Kassen- und Kassenprüfbericht unter der Leitung von Christine Oswald durchgeführt. Dabei gab es folgende weitere Ergebnisse: Paul Linsmaier wurde als Kreisschatzmeister in seinem Amt bestätigt. Schriftführer wurden Luise Bayerl aus Grattersdorf und Bürgermeister Michael Klampfl aus Außernzell. Weiter gewählt wurden zehn Delegierte und Ersatzdelegierte in den Parteitag und je 19 Delegierte in den Bezirksparteitag.

Bundestagskandidat Thomas Erndl, der sich den Delegierten mit einem Statement vorstellte, versprach sich in Berlin für die Weiter-

entwicklung der Heimat einzusetzen und mit an der Schaffung der Grundlagen zu arbeiten, dass die Ernte von CSU-Politik auch noch in 20 Jahren eingefahren werden kann. Dafür, so der potenzielle Nachfolger von MdB Barthl Kalb, „gehören in erster Linie Investitionen in die Zukunft.“ Landrat Christian Bernreiter wies in seiner Ansprache nicht nur auf die erfolgreiche Schulpolitik des Landkreises mit seinen Neubauten in Deggendorf, Plattling und Osterhofen hin, wo man auch den Schulstandort habe erhalten können, sondern auch auf die bisher durchgeführten Hochwasserschutzmaßnahmen, wofür er viel Beifall bekam.

Applaus bekam auch Alois Pinzinger – jetzt SEN-Ehrenvorsitzender des Landkreises Deggendorf – als er von Sibler für seine großartige Leistung, die CSU Senioren Union zu einer starken Organisation im Landkreis gemacht zu haben, mit einem Geschenk geehrt wurde.

Besonders gedacht wurde bei der Totenehrung in der Kreisvertreterversammlung an Michael Geier, dem ehemaligen Vizelandrat und Ehrenvorsitzenden der Kreis-CSU.